

Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen

Besprechungsnotiz vom 12. September 2019

in der Ausweich-Ortsverwaltung Lerchenberg - alte städt. Kita, Hindemithstraße 1
Zugang von der Hebbelstraße 131-139 oder vom Wendehammer Fontanestraße
Wir bitten um die Teilnahme der Sprecher oder Vertreter der Vereine, Arbeits- und Fachgruppen.

1. Änderung der Tagesordnung:

2. Einwände zur Besprechungsnotiz vom 8. August 2019: Zu Pkt. 3.1. „Absenkung des unteren Luftraums“ Einzelheiten wurden präziser dargestellt.

3. Organisation:

1. Berichte der Arbeitsgruppen / Vereine: %

2. Berichte der Fachgruppen:

Ultrafeinstaub: Joachim Alt berichtet von der **Expertenanhörung** der Hess. Landesregierung am 22. und 23.8.2019 in Frankfurt. Fraport und der Flugbetrieb sind die größten Emittenten unserer Region. In seiner „Standortbestimmung“ vom 29.8.2019 hat Joachim Alt die Ergebnisse der Anhörung zusammen gefasst, siehe Anhang. Offensichtlich wird die Emission von Ultrafeinstaub (UFP) jetzt von der Politik ernstgenommen. Sofortmaßnahmen sind unerlässlich. **Das Umweltbundesamt fordert ein Minimierungsgebot.** Dazu können auch echte CDA-Anflugverfahren (weitgehend ohne Triebwerksleistung), Steilstart beim Abflug über unbewohntem Gebiet, um schnell Höhe zu gewinnen, Gleitflug und Routenauffächerung über bewohnten Gebieten, aber auch Betriebsbeschränkungen, um die Bevölkerung vor dem gefährlichen Ultrafeinstaub zu schützen. **UFP** sind **ultrafeine Partikel**, kleiner als 100 Nm (Nanometer) = 0,0001 mm.

Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) von Jochen Remmert.

Neue Züricher Zeitung (NNZ) „**Selbst im Mutterleib sind wir nicht vor Ultrafeinstaub geschützt**“.

Offensichtlich ist jetzt die Landesregierung RLP - gegenüber Hessen im Erkenntnis-Rückstand und muss in Bezug auf die Überwachung der Ultrafeinstaub-Belastung aufholen!

4. Aktionen:

1. Rundschreiben des Präsidenten der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V. (BVF):

Carl Ahlgrimm hat in seinem Rundbrief auf die weltweite Demo / „**Fridays for Future**“ am **20. September 2019** hingewiesen und um rege Teilnahme gebeten. Schließlich gehen die Ziele der Schülerbewegung „Fridays for Future“ und unsere / BVF in die gleiche Richtung.

Siehe auch: . <https://www.fluglaerm.de/bvf/presse/>

2. BDL legt Halbjahresbilanz 2019 der deutschen Luftverkehrswirtschaft vor:

In der vorgelegten Halbjahresbilanz der Branche sagte Matthias von Randow (BDL): „Das Wachstum im Luftverkehr hält an, allerdings spürt die Branche die Folgen der eingetrübten Konjunktur. Leider hält der Trend an, dass die deutschen Fluggesellschaften in viel zu geringem Maße von diesem Wachstum profitieren, das seit 2012 vor allem an ausländische Wettbewerber geht.“

Dazu ist zu sagen, dass das Wachstum der Entwicklungs- und Schwellenländer nicht mit dem der Industrieländer verglichen werden kann. Deutschland hat den dichtesten Luftverkehr Welt weit. Hier ist Konsolidierung und Reduzierung angesagt. Die Subventionierung und steuerliche Sonderbehandlung des Luftverkehrs ist zu beenden. Die Slots der Flughäfen in dicht besiedelten Gebieten, sind mit Hinsicht auf Lärm- und Schadstoffbelastung der Anwohner zu reduzieren.

3. Einladung zu einem **Power-to-Liquid in Air Transport - Workshop in Brüssel:**

Uns liegt dazu eine Einladung vor. Unter „Power-to-Liquid“ versteht man die Herstellung von flüssigen Kraftstoffen unter Verwendung von synthetisiertem Wasserstoff und atmosphärischen CO₂, um so eine scheinbare Klimaneutralität zu erreichen. Dazu bedarf es eines außerordentlich hohen Einsatzes von gar nicht ausreichender vorhandener regenerativer Energie. Es entsteht zudem eine Konkurrenzsituation mit

der elektromobilen Zukunft. An dieser Version ist insbesondere die Luftfahrtindustrie sehr interessiert. Infos <https://de.wikipedia.org/wiki/Power-to-Liquid> Hartmut Rencker hat sich umfassend über diese Herstellungsprozesse informiert. Er wollte an der Veranstaltung teilnehmen, musste aber seine Anmeldung zurückziehen, da die Konferenz Sprache ausschließlich englisch ohne Simultanübersetzung sein wird. Es ist nicht zu akzeptieren, dass die Niederlassungen der Deutschen Bundesländer in Brüssel nicht in der Lage sind, auf Konferenzen die Heimatsprache anzubieten, was dazu führt, dass ein Teil der Deutschen Bevölkerung von solchen Veranstaltungen ausgeschlossen werden und ihr Wissen nicht einbringen können.

Infos auch auf seiner WEB – Seite. <http://www.rencker.de/tipps.htm> unter dem Stichwort „**synthetisches Kerosin**“.

5. Politik:

1. Perspektive für den Landeplatz Mainz-Finthen:

Die Zahl der zulässigen Starts + Landungen wurde zwischen Mainz und der Ortsgemeinde Wackernheim begrenzt auf ca. 24000/Jahr, für Vereinsmitglieder + Verkehrsflieger. Der Flugplatzbetreiber – Luftfahrtverein Mainz – (https://de.wikipedia.org/wiki/Luftfahrtverein_Mainz) - möchte aufgrund der jetzt angeblich vermehrt leiseren Flieger diesen Wert 24000 entsprechend erhöhen. Das würde zu mehr Flugverkehr im Westen führen. Der Fluglärmbeirat Layenhof ist gegen eine Änderung. Harry Zeuner – Ortsvorsteher MZ-Lerchenberg a.D. - kennt die Historie sehr gut. Mit einer Umwidmung des Landeplatzes von einem Verkehrslandeplatz in einen Sonderlandeplatz könnte der Betreiber dann Einfluss auf die Nutzer Landeanfrage abweisen und folglich den Vereinsmitgliedern den Vorzug geben. Harry Zeuner hat bereits ein Schreiben an Katrin Eder (Umweltdezernat Mainz) und Vorsitzende im Fluglärmbeirat Layenhof - <https://www.mainz.de/vv/personen/100140100000034070.php> – verfasst mit dem Vorschlag der **Umwidmung in einen Sonderlandeplatz**. Teilnehmer unserer Besprechung haben das Schreiben mit unterzeichnet. Den Antrag müsste der Luftfahrtverein stellen.

2. Antworten der Kandidaten zur Europawahl (Ende Mai 2019) auf die Wahlprüfsteine der BVF:

Die Wahlprüfscheine wurden an die Parteien versandt. Dietrich Elsner hat kurz die Ergebnisse / Antworten vorgestellt. Siehe [Pressemeldung der Bundesvereinigung](#) gegen Fluglärm (BVF) zur Europawahl und die Fragen und [Antworten der Parteien](#) CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne. Die AFD hielt es nicht für nötig, die Fragen zu beantworten.

3. Klimaschutz in der EU:

Dietrich Elsner hat eine Schrift der UNO. Vom DNR „[Deutscher Naturschutzring](#)“ liegt eine Pressemitteilung vor, „[Echter Klimaschutz im Luftverkehr ist überfällig](#)“. Zitat: Nach Überzeugung der Verbände muss auch Kerosin endlich besteuert werden. „Es kann nicht sein, dass ausgerechnet der umweltschädlichste Verkehrsträger nicht besteuert wird, angefangen von der Steuerfreiheit auf Kerosin bis hin zur fehlenden Mehrwertsteuer auf Flugtickets ins Ausland“, so die Position der Verbände. Die Einführung einer Kerosin- oder CO2-Steuer zusammen mit Nachbarstaaten durch Einführung und schrittweise Anhebung des europäischen Energiesteuer-Mindestsatz von 33 Eurocent/Liter auf mindestens 65 Cent wäre zusammen mit Nachbarstaaten auch kurzfristig möglich.

4. Ein Artikel aus einem führenden medizinischen Journal:

The [BMJ](#) (British Medical Journal) ist eine Welt weit meist gelesene medizinische wissenschaftliche Fachzeitschrift. In dem [Artikel](#) wird auf die [WHO Guidelines](#) Bezug genommen. Es wird dringender Handlungsbedarf in Sachen Flugverkehr gesehen, um gesundheitliche Schäden der Bevölkerung im Umfeld der Flughäfen zu verhindern. Es ist notwendig, dass die Staaten diese Richtlinien in ihre Gesetzgebung übernehmen.

Auf Ersuchen der Mitgliedstaaten auf der Fünften Ministerkonferenz zu Umwelt und Gesundheit in Parma (Italien) im März 2010 hat das WHO-Regionalbüro für Europa [diese Leitlinien entwickelt](#), die auf dem wachsenden Verständnis der gesundheitlichen Auswirkungen der Exposition gegenüber Umgebungslärm beruhen. Damit wird eine solide Basis im Bereich der öffentlichen Gesundheit geboten, die unerlässlich ist, um politische Maßnahmen zu ergreifen, die die Gemeinden vor den nachteiligen Auswirkungen von Lärm schützen.

5. Ergebnisse der Umweltministerkonferenz (UMK) vom 10. Mai in Hamburg:

Die Umweltminister der Länder treffen sich ½ – jährlich zu Beratungen und Beschlüssen.

Unter dem Tagesordnungspunkt 41: „Planungssichere Lärmkontingente für Flughäfen“ haben die Umweltminister 1) festgestellt, dass die Belange des Umwelt- und Gesundheitsschutzes einschließlich des Lärmschutzes im Luftverkehrskonzept des BMVI entgegen dem Beschluss der 81. UMK (TOP 14) nicht angemessen berücksichtigt und die Belastungen durch den Luftverkehr nicht deutlich vermindert wurden.

2) Fordern sie den Bund auf, den Fluglärmschutz bei Planung, Zulassung und Betrieb von Flughäfen sowie bei der Festlegung oder wesentlichen Änderung von An- und Abflugverfahren zu verbessern.

3) Bitten Sie die Bundesregierung Möglichkeiten zu prüfen, gesetzliche Regelungen für verbindliche Kapazitätsbegrenzungen, z.B. über Lärmkontingente mit einer entsprechenden Dynamisierungsklausel in Bezug auf den zu erwartenden technischen Fortschritt bei der Lärminderungstechnik für Flughäfen zu schaffen. In diesem Rahmen bitten sie den Bund zu prüfen, ob zur Lärmbegrenzung die Flugbewegungen geregelt werden können. Ziel ist eine Stärkung des Fluglärmschutzes.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf einen Text des Umweltbundesamtes (UBA) zum Thema [Vorsorgeprinzip](#) als Leitlinie der Umweltpolitik aufmerksam machen.

6. Veranstaltungen:

1. 14.09.2019 am Samstag, IAA Demo und Sternfahrt, Zentralkundgebung vor den IAA-Toren:

Die Demo vor der Internationalen **Automobil**ausstellung in Frankfurt, mit Rad-Sternfahrt – teilweise auf der Autobahn – fordert eine Verkehrswende und konzentriert sich auf die Sprit fressenden SUVs, reine Spaßautos und ein Angriff auf alle Bestrebungen für einen wirksamen Klimaschutz. Auch gegen den mit Steuergeldern hoch subventionierten Luftverkehr. Infos auf der WEB-Seite des BBI „aussteigen – Verkehrswende jetzt“ <http://www.flughafen-bi.de/> Die Demo wurde organisiert von sieben Umweltverbänden, unterstützende Trägergruppen und einige Parteien. Infos > <https://www.iaa-demo.de/>

2. 20.09.2019 Fridays For Future - Am 20.9. findet der dritte globale Klimastreik statt – weltweit:

Der Klimastreik wurde von **Greta Thunberg** - schwedische [Klimaschutzaktivistin](#) initiiert. Daraus wurde die weltweite (Schüler-) Streikbewegung [Fridays for Future](#) Weit über 100 Organisationen und Gruppen beteiligen sich an diesem **Klimastreik** oder unterstützen diesen. Aus Mainz und Rheinhessen werden Teilnehmer der Fluglärm-BIs mit rotem T-Shirt und unseren gelben Fahnen dabei sein.

3. 12.10.2019 dezentraler Aktionstag in ganz Deutschland – Thema: Kampagne „Menschenrechte schützen – Konzernklagen stoppen!“ Hier geht es besonders gegen das Sonderklagerecht ausländischer Konzerne vor internationalen Schiedsgerichten, gegen Staaten, Länder und Kommunen, wegen entgangener Gewinne, wie sie in internationalen Handelsverträgen vereinbart werden. Jedes dieser Abkommen würde die gefährliche Paralleljustiz noch weiter ausbauen und Gesetzgebung im Sinne von Mensch, Umwelt und Klima gefährden.

4. Am 14.10.2019 Gemeinsame Montagsdemonstration mit der Organisation „Am Boden bleiben“. „Am Boden bleiben“ ist der deutsche Ableger von „STAY GROUNDED“ als globales Netzwerk von mehr als 120 lokalen Flughafen-Oppositionsgruppen, Aktivisten für Klimagerechtigkeit, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaftern, Akademikern, Gruppen, die Alternativen zur Luftfahrt und Gemeinden unterstützen, Gemeinden unterstützen, die gegen Ausgleichsprojekte oder Biokraftstoffplantagen kämpfen.

5. 300. Montagsdemo am 11.11.2019:

Frankfurter Flughafen, Abflughalle B, Terminal 1, von 18:00 – 20:00 Uhr! **Kabarettist Lars Reichow** wird bei der 300. Montagsdemo auftreten und uns mit seinem hintergründigen Humor begeistern. Es wird auch eine bundesweite Aktion vorgestellt, die für 2020 geplant ist.

7. Sonstiges: